

Hochschulen ziehen nach Düsseldorf

Drei Hochschulen bauen Studienzentren in der Stadt und haben sich dafür Orte ausgewählt, die für Innovation und Kreativität stehen: die **WHU – Otto von Beisheim School of Management** die Schwanenhöfe, die **FOM** das Quartier Central und die **Hochschule Fresenius** den Platz der Ideen.

VON SEMIHA ÜNLÜ

Die Landeshauptstadt wird als Hochschulstandort immer beliebter: Gleich drei Hochschulen haben angekündigt, Studienzentren in der Stadt aufzubauen, darunter die renommierte WHU – Otto von Beisheim School of Management, die Kaderschmiede für Nachwuchs-Manager, die FOM Hochschule für Ökonomie und Wirtschaft und die Hochschule Fresenius. Sie alle hoffen, mit ihren neuen Zentren Studenten aus Düsseldorf, aber auch der Region zu erreichen und auf eine gute Vernetzung mit den Unternehmen vor Ort.

Als Standorte haben die privaten Hochschulen Orte und Gebäude in Düsseldorf ausgewählt, die bekannt sind für Innovation, Kreativität und auch Wandel. So zieht die

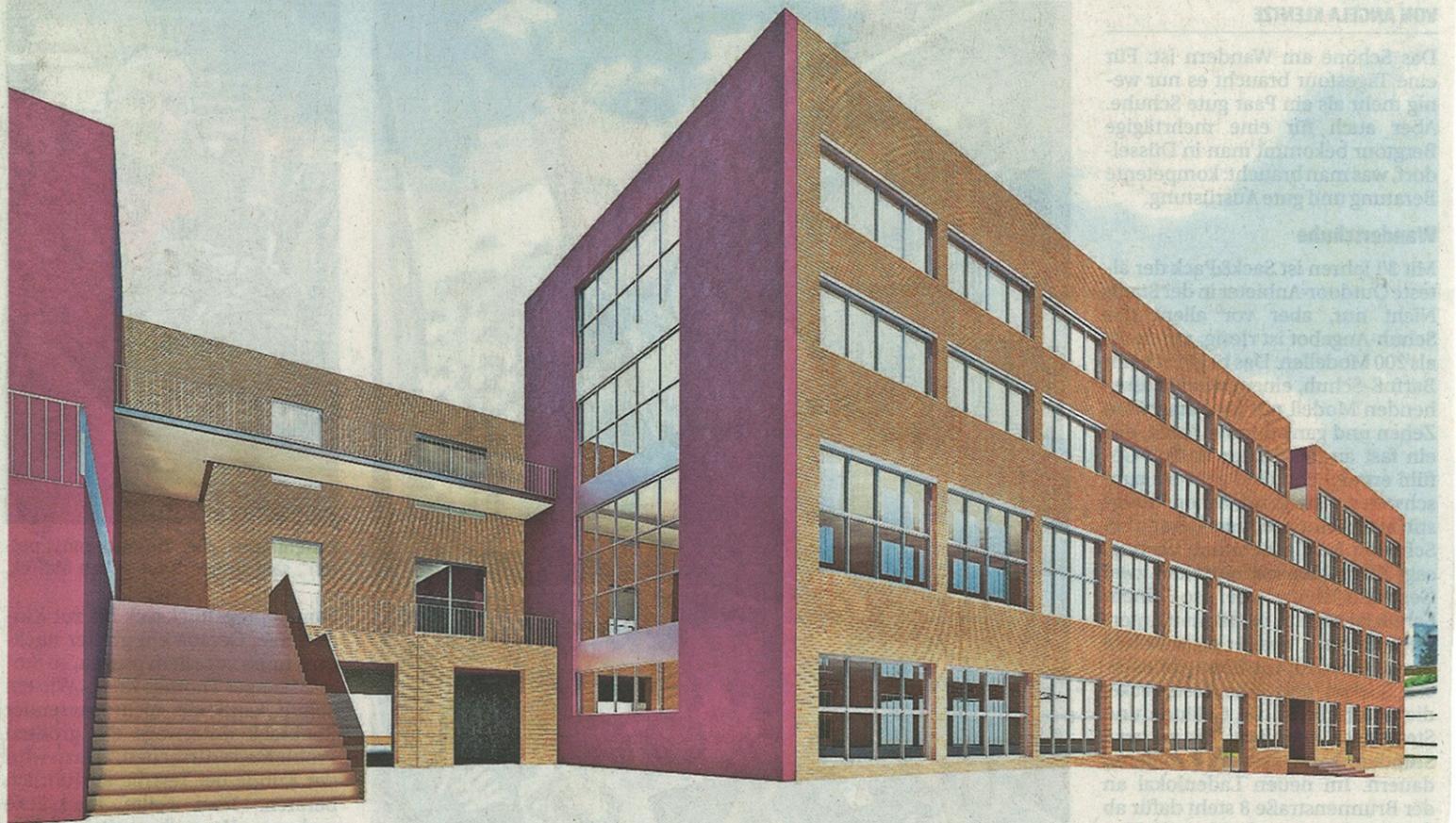
WHU zieht dorthin, wo das Seifenpulver erfunden wurde

WHU – Otto von Beisheim School of Management an den Ort, wo vor mehr als 100 Jahren „Innovationsgeschichte geschrieben wurde“, wie Michael Frenkel, Rektor der WHU, sagte. Gemeint sind die „Schwanenhöfe“ an der Erkrather Straße 230, wo das alte Fabrikgelände der ehemaligen Thomson's Seifenpulverfabrik liegt. Der Kaufmann und Chemiker Ernst von Sieglin hatte dort 1897 eine Produktionsstätte für Seifenpulver gebaut, wurde mit dem seifenhaltigen Waschpulver bekannt, das mit dem Signet eines weißen Schwans verkauft wurde. Das gab dem Fabrikgelände den Namen „Schwanenhöfe“.

Viele Jahre hatte das Areal leer gestanden, inzwischen entstehen dort Büroflächen, richten sich immer mehr Künstler und Gastronomen ein – und nun auch eine der renommiertesten privaten Hochschulen für Wirtschaft, die WHU, benannt nach dem Gründer der Metro, Otto von Beisheim. Auf zwei Etagen (rund 1700 Quadratmeter groß) sollen in den nächsten Wochen drei Hörsäle sowie weitere Veranstaltungs- und Gruppenarbeitsräume entstehen. Bereits im Herbst sollen die Studenten, die Studienprogramme wie „Master of Business Administration“ berufsbegleitend studieren, dort ihre Vorlesungen und Seminare besuchen können.

Mit dem Zuzug nach Düsseldorf will die private Hochschule Weiterbildungsprogramme „am Puls der Unternehmenswelt“ anbieten, sagt Rebecca Winkelmann, die den Bereich „Executive Education“ am Düsseldorfer Standort leitet.

Das war auch einer der Gründe, warum die private Hochschule FOM nach Düsseldorf zieht. In Düsseldorf und der Region hat die Hochschule nach eigenen Angaben bereits Kooperationen mit Unternehmen wie Vodafone, Esprit oder



Im roten Backstein-Gebäude im Industrie- und Dienstleistungskomplex „Schwanenhöfe“ entstehen in den nächsten Wochen Hörsäle, Veranstaltungs- und Gruppenarbeitsräume für die **WHU-Hochschule**. ANIMATIONEN: WHU



Chic und modern: So präsentiert sich das neue Studienzentrum der **WHU** an der **Erkrather Straße**.

den Stadtwerken Düsseldorf. Diese wolle man in Zukunft weiter ausbauen.

Der neue Campus für 1400 Studenten entsteht im Quartier Central, einem der prestige-trächtigen Neubauprojekte in der Stadt. Auf einer Gesamtfläche von gut 350 000 Quadratmetern erstreckt sich das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs – von Pempelfort bis nach Derendorf. Dort entstehen nun Zug um Zug moderne Wohn- und Büroflächen, ein vollkommen neues Stadtviertel mit eigener Infrastruktur und auch einem „grünen Gürtel“: Für den Stadtgarten sind gut 80 000 Quadratmeter vorgesehen. Einer der auffälligsten Wahrzeichen des neuen Quartiers

wird ein Wohnhaus-Komplex: Die drei Türme mit einer Höhe von je 62 Metern – das entspricht 19 Etagen – werden das höchste Wohnhaus Düsseldorfs werden. Damit hat sich die FOM-Hochschule für Wirtschaft einen der Orte in der Stadt ausgewählt, der für Wandel und Innovation steht.

Einen Ort, der sich ganz der Kreativität verschrieben hat, hat die Hochschule Fresenius für ihr neues Studienzentrum in Düsseldorf ausgesucht. Am Platz der Ideen, dem Gelände der ehemaligen Ulanenkaserne im Stadtteil Derendorf, will die Hochschule in den nächsten Monaten ihr Studienzentrum eröffnen – in direkter Nachbarschaft zu der Werbeagentur Grey und der



In den neuen Räumen sollen sich **WHU-Studenten** ab Herbst berufsbegleitend für den Studienabschluss „**MBA**“ qualifizieren können.

AMD Akademie für Mode und Design.

Auf gut 2100 Quadratmetern sollen Seminarräume, Hörsäle, eine Bibliothek, Räume für Prüfungsamt und eine Studierenden-Lounge für Studenten entstehen, die in Düsseldorf Betriebswirtschaft oder Wirtschaftspsychologie studieren. Zum Sommersemester 2013 soll der Betrieb aufgenommen werden. Dann, so hofft man bei der Hochschule, wird die Hochschule mit ihren Studienprogrammen auch Studenten aus der Region wie Duisburg und Essen erreichen. Denn die, so eine Sprecherin der Hochschule, würde man mit dem Standort in Köln bisher nicht erreichen, wie man es sich wünscht.

INFO

Die Hochschulen

WHU Die Hochschule mit Sitz in Vallendar wurde 1984 auf Initiative der Industrie- und Handelskammer Koblenz gegründet und hat bundesweit gut 1000 Studenten.
FOM Die Hochschule wurde 1991 auf Initiative von Wirtschaftsverbänden gegründet und hat an 22 Standorten 18 000 Studenten.
Fresenius Die Hochschule ist mit 160 Jahren eine der ältesten privaten Bildungsinstitutionen in Deutschland und hat an acht Standorten mehr als 4000 Studenten.